

Donnerstag, 25. Oktober 2012 Vormittag

Vorsitz: Standespräsidentin Elita Florin-Caluori / Standesvizepräsident Hans Peter Michel
Protokollführer: Patrick Barandun
Präsenz: anwesend 114 Mitglieder
entschuldigt: Bondolfi, Fasani, Geisseler, Haltiner, Kappeler, Stiffler (Chur)
Sitzungsbeginn: 8.15 Uhr

1. Auftrag Tomaschett (Breil) betreffend Verkehrssteuerbefreiung für Pistenmaschinen

Erstunterzeichner: Tomaschett (Breil)
Regierungsvertreter: Rathgeb

I. Antrag Regierung Die Regierung beantragt, den Auftrag abzulehnen.

II. Beschluss Der Grosse Rat überweist den Auftrag mit 73 zu 29 Stimmen bei 4 Enthaltungen.

2. Anfrage Bucher-Brini betreffend zunehmende Gewalt gegen Pflegende in Spitälern und Pflegeheimen

Erstunterzeichnerin: Bucher-Brini
Regierungsvertreter: Rathgeb

Antrag Bucher-Brini
Diskussion

Abstimmung
Der Grosse Rat beschliesst Diskussion mit offensichtlichem Mehr.

Erklärung Die Anfragerin erklärt sich von der Antwort der Regierung teilweise befriedigt.

3. Anfrage Deplazes betreffend Erhöhung Sicherheit auf Fussgängerstreifen

Sprecher: Hensel
Regierungsvertreter: Rathgeb

Erklärung Der Anfrager erklärt sich von der Antwort der Regierung teilweise befriedigt.

4. Anfrage Michel (Davos Monstein) betreffend Tempo 30

Zweitunterzeichnerin: Baselgia-Brunner
Regierungsvertreter: Rathgeb

Antrag Baselgia-Brunner
Diskussion

Abstimmung
Der Grosse Rat beschliesst Diskussion mit offensichtlichem Mehr.

Erklärung Die Anfragerin erklärt sich von der Antwort der Regierung teilweise befriedigt.

5. Anfrage Niederer betreffend Antibiotika-Resistenz

Erstunterzeichner: Niederer
Regierungsvertreter: Rathgeb

Antrag Niederer
Diskussion

Abstimmung
Der Grosse Rat beschliesst Diskussion mit offensichtlichem Mehr.

Erklärung Der Anfrager erklärt sich von der Antwort der Regierung befriedigt.

6. Anfrage Noi-Togni betreffend Akut- und Übergangspflege und ihre Finanzierung

Erstunterzeichnerin: Noi-Togni
Regierungsvertreter: Rathgeb

Erklärung Die Anfragerin erklärt sich von der Antwort der Regierung nicht befriedigt.

7. Anfrage Tomaschett (Breil) betreffend Beiträge an die Feuerwehren

Erstunterzeichner: Tomaschett (Breil)
Regierungsvertreter: Rathgeb

Erklärung Der Anfrager erklärt sich von der Antwort der Regierung teilweise befriedigt.

8. Auftrag Felix betreffend volkswirtschaftliche Bedeutung des öffentlichen Beschaffungswesens

Erstunterzeichner: Felix
Regierungsvertreter: Cavigelli

I. Antrag Regierung Die Regierung beantragt, den Auftrag abzulehnen.

II. Beschluss Der Grosse Rat überweist den Auftrag mit 78 zu 17 Stimmen bei 4 Enthaltungen.

9. Auftrag Geisseler betreffend Erleichterung der Voraussetzungen für Energie-Fördermittel

Drittunterzeichner: Valär
Regierungsvertreter: Cavigelli

I. Antrag Regierung Die Regierung beantragt, den Auftrag im Sinne ihrer schriftlichen Ausführungen zu überweisen.

II. Beschluss Der Grosse Rat überweist den Auftrag im Sinne der schriftlichen Ausführungen der Regierung mit 86 zu 1 Stimme bei 2 Enthaltungen.

10. Anfrage Jaag betreffend Stand der Wiederinbetriebnahme der Sägerei in Domat/Ems

Erstunterzeichner: Jaag
Regierungsvertreter: Cavigelli

Antrag Jaag
Diskussion

Abstimmung
Der Grosse Rat beschliesst Diskussion mit offensichtlichem Mehr.

Erklärung Der Anfrager erklärt sich von der Antwort der Regierung befriedigt.

11. Anfrage Parolini betreffend Massnahmen im Zusammenhang mit den eingewanderten Bären

Erstunterzeichner: Parolini
Regierungsvertreter: Cavigelli

Antrag Parolini
Diskussion

Abstimmung
Der Grosse Rat beschliesst Diskussion mit offensichtlichem Mehr.

Erklärung Der Anfrager erklärt sich von der Antwort der Regierung befriedigt.

12. Anfrage Zweifel-Disch betreffend wirtschaftlicher Mitteleinsatz im Strassenbau

Erstunterzeichner: Zweifel-Disch
Regierungsvertreter: Cavigelli

Antrag Zweifel-Disch
Diskussion

Abstimmung
Der Grosse Rat beschliesst Diskussion mit offensichtlichem Mehr.

Erklärung Der Anfrager erklärt sich von der Antwort der Regierung nicht befriedigt.

Schluss der Sitzung: 12.45 Uhr

Es ist folgender Vorstoss eingegangen:

Auftrag Cavegn betreffend Führung von Informatikmittelschulen im Kanton Graubünden

Die Schweiz gehört zu den weltweit IT-technisch am stärksten vernetzten Ländern und somit zu den Top Ten der IT-Standorte. Der Grund dafür liegt unter anderem darin, dass sich die Qualität der IT-Infrastruktur in der Schweiz auf sehr hohem Niveau befindet. Ebenso verfügt die Schweiz über ein ausgezeichnetes Bildungsniveau für die Informatikbranche. Gerade im Umfeld der Softwareentwicklung steigt der Bedarf an qualifizierten Fachkräften (Programmierer) in den kommenden Jahren stark an. Es wird geschätzt, dass in der Schweiz aktuell über 10'000 IT-Fachstellen zu besetzen sind. Bis ins Jahr 2017 dürften es über 30'000 offene IT-Fachstellen sein. Zurzeit werden deshalb viele ausländische Arbeitskräfte eingestellt oder

Programmieraufträge ins Ausland vergeben. In der Schweiz suchen rund 5.4 Prozent aller Schulabgänger eine Lehrstelle im IT-Bereich, es gibt jedoch nur rund 3.7 Prozent IT-Ausbildungsplätze. Ebenfalls besteht eine sehr hohe Nachfrage nach Mediatikern.

In einem Pilotprojekt führte die Bündner Kantonsschule bereits vor rund 10 Jahren eine Informatik-Handelsmittelschule (IHMS) im Bereich der Applikationsentwicklung. Es wurde jedoch im Rahmen der Sanierung des Kantonshaushaltes durch den Grossen Rat eingestellt (vgl. Botschaft der Regierung an den Grossen Rat, Heft Nr. 2/2003-2004, A-Massnahme 25, S. 47; GRP 2/2003-2004, S. 229).

Der IT-Standort Schweiz und insbesondere die Bedürfnisse nach neuen Ausbildungsplätzen haben sich seit dem Jahre 2003 grundlegend geändert. Eine private Mittelschule des Kantons Graubünden trifft zurzeit Abklärungen, um mit Partnern aus der Wirtschaft eine neue Informatik-Fachschule (z.B. im Sinne einer Informatikmittelschule) im Kanton Graubünden zu eröffnen. Mit modernsten Einrichtungen sollen inner- und ausserkantonale Schülerinnen und Schüler in einem IT-Campus besonders gefördert werden. Damit würde der Kanton Graubünden sein IT-Humankapital nutzen und die Attraktivität auch für ausserkantonale Auszubildende steigern. Im Gegensatz zum damaligen Pilotprojekt würde der Kanton nicht sämtliche Kosten tragen, sondern nur den Kantonsbeitrag, welcher analog für Handels- und Fachmittelschulen pro Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Graubünden entrichtet wird.

Das zuständige Departement stellt sich hinsichtlich der Bewilligungsfähigkeit einer Informatikmittelschule auf den Standpunkt, aufgrund der Einstellung des damaligen Pilotprojektes durch den Grossen Rat habe dieser wiederum zu beschliessen, ob ein Pilotprojekt betreffend eine Informatikmittelschule bewilligt werden könnte. Nachdem das Bedürfnis nach Ausbildungsplätzen im Vergleich zu früher rasant ansteigt und dies eine grosse Chance für den Bildungs- und Wirtschaftsstandort Graubünden darstellt, beauftragen die Unterzeichnenden die Regierung,

1. die Grundlagen zu schaffen, um den Entscheid des Grossen Rates betreffend Verzicht auf die Führung einer Informatikmittelschule rasch zu korrigieren und die Führung einer Informatikmittelschule als Pilotprojekt zu ermöglichen;
2. die Gesetzesgrundlagen – sofern erforderlich – dahingehend anzupassen, dass in Graubünden die Führung von Informatikmittelschulen möglich ist;
3. abzuklären, welche weiteren Fördermassnahmen zu treffen sind, um Graubünden als IT-Standort aufzuwerten.

Cavegn, Marti, Jeker, Aebli, Albertin, Barandun, Berther (Disentis/Mustér), Berther (Camischolas), Bezzola (Samedan), Blumenthal, Brandenburger, Caduff, Caluori, Campell, Casanova-Marón, Casty, Casutt, Casutt-Derungs, Clalüna, Darms-Landolt, Della Vedova, Dermont, Dosch, Dudli, Engler, Fallet, Fasani, Foffa, Furrer-Cabalzar, Geisseler, Giacomelli, Hardegger, Hartmann (Chur), Heiz, Hitz-Rusch, Holzinger-Loretz, Jaag, Jenny, Kappeler, Kasper, Kleis-Kümin, Koch (Igis), Kollegger (Chur), Kollegger (Malix), Locher Benguerel, Lorez-Meuli, Mani-Heldstab, Märchy-Caduff, Michael (Donat), Niederer, Noi-Togni, Parolini, Righetti, Steck-Rauch, Stiffler (Chur), Tenchio, Tomaschett (Breil), Tomaschett-Berther (Trun), Tscholl, Valär, Waidacher, Wieland, Zanetti, Camathias, Degonda, Farrér, Haltiner, Kuoni, Lauber, Patt (Tartar), Patt (Jenaz), Rischatsch-Casaulta, Scartazzini, Schlatter, Sgier

Für die Genehmigung des Protokolls

durch die Redaktionskommission:

Die Standespräsidentin: Elita Florin-Caluori

Der Protokollführer: Patrick Barandun